

Ein neues Riesenluftschiff im Bau.

Von Dr. Werner Kruse.

Das nächste Luftschiff, das den Atlantik überqueren soll, wird voraussichtlich keine deutsche, sondern eine englische Konstruktion sein. Seit geraumer Zeit schon befindet sich die „Gr. 100“, ein neues englisches Riesenluftschiff, im Bau, und der Bericht über den Konstrukteur, Commander Burney, zufolge erstreckt sich ein wahres technisches Wunderwerk. Schon die Masse des neuen Luftschiffes sind erstaunlich: die Länge beträgt 236 Meter, der Durchmesser 47 Meter, also beträchtlich mehr als beim „Gr. Zeppelin“. Dementsprechend ist auch der Kubikinhalt wesentlich höher, und die Tragfähigkeit beträgt nicht weniger als 100 Passagiere und 40 Mann Besatzung ausser Fracht. Die Motorenstärke wird auf ca. 6200 Kilowatt berechnet, und die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt auf 115 Kilometer. Der Aktionsradius ist also wesentlich niedriger als der des „Gr. Zeppelin“, der sich 16—20 000 Kilometer von seinem Standort entfernen kann, aber die „Gr. 100“ soll auch gar nicht den Versuch machen, in dieser Hinsicht Rekorde zu brechen. Vielmehr ist das englische Luftschiff für einen Spezialdienst bestimmt, und zwar soll es einen regelmäßigen Passagierverkehr zwischen England und Ägypten aufnehmen, bezw. einen solchen zwischen Ägypten und Indien. Für diesen Zweck genügt der Aktionsradius vollkommen, da die Entfernungen in beiden Fällen nur ca. 3800 Kilometer betragen, so dass selbst bei wildigen Winden sicheres Erreichen des Zieles gewährleistet ist.

Auf Kosten des verminderten Aktionsradius ist es allerdings bei der „Gr. 100“ gelungen, nicht nur die Zahl der zu befördernden Passagiere ausserordentlich hoch zu halten, sondern vor allem auch den Reisenden wirklichen Komfort zu bieten. Es sind nicht nur zwei Promenadendecks vorgesehen und ein zweistöckiger Speisesaal, der über 50 Personen fassen kann, auch ein Rauchsalon wird nicht fehlen. Die Kabinen, die in das Innere des Schiffes

verlegt sind, sollen mit allem erdenklichen Luxus ausgestattet werden, und 100 Betten werden bereit stehen, die ruhebedürftigen Passagiere aufzunehmen.

Hören wir nun, was Commander Burney selbst über sein neues Werk zu sagen hat. Für uns sind seine Ausführungen deshalb besonders interessant, weil er die Erfahrungen des „Gr. Zeppelin“ auf seinem jüngsten Amerikafahrt in den Kreis seiner Betrachtungen einbezieht.

Commander Burney erklärte kürzlich folgendes: „Meiner Ansicht nach ist der „Gr. Zeppelin“ ebenso wenig wie die „Gr. 100“ für einen regelmäßigen atlantischen Dienst geeignet. Das deutsche Luftschiff brauchte zu seiner Reise in westlicher Richtung fast vierzehn Tage, und die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug wenig mehr als 85 Kilometer in der Stunde, wogegen bei dem neuen Luftschiff die Durchschnittsgeschwindigkeit sich wesentlich höher gehalten hätte, sodass der Flug in zweieinhalb Tagen hätte zurückgelegt werden können.“

Es taucht nun die Frage auf: Wie muss ein Luftschiff beschaffen sein, um einen regelmäßigen und rentablen Überseeverkehr aufzunehmen? Darauf ist folgendes zu antworten: Erstens muss die Durchschnittsgeschwindigkeit auf 150 Stundenkilometer erhöht werden. Zweitens müssen mit Hilfe von Ankermasten usw. Vorkerhalten getroffen werden, um den Start und die Landung der Luftschiffe selbst bei schlechtem Wetter auf bequeme und gefahrlose Art zu ermöglichen.

Um die erste Forderung zu erfüllen, muss der Kubikinhalt der Luftschiffe auf das Doppelte der bisherigen Konstruktionen gebracht werden, und dementsprechend wird man selbstverständlich auch an eine Vergrößerung der Motorenkraft denken müssen. Von den Erfahrungen, die man mit der „Gr. 100“ macht, wird es abhängen, ob England ein noch größeres Schiff bauen wird oder nicht. Die Vergrößerung der Geschwindigkeit wird nicht nur die Dauer

sichts der Unsicherheit ihrer eigenen Erträge besonders empfindlich sind. Vielleicht gibt es weitesten Kreisen zu denken, dass die Verhältnisse in gewichtigen Schlüsselindustrien allmählich auch in schlechterer Weise ähnlich zu werden scheinen, wie sie sich namentlich in der Landwirtschaft zeigen. Während ein Einwohner im Jahre 1913 einen öffentlichen Bedarf von 16,25 Reichsmark im Jahr zu tragen hatte, machte dieser im Jahre 1925 28,62 Reichsmark aus und ist im Jahre 1927 auf 37,31 Reichsmark gestiegen. In Preussen hat die Landwirtschaft etwa 30% aller Steuern aufzubringen.

Es gehört keine Professorenweisheit dazu, um bei einem durchschnittlichen Zinsensatz von etwa 4% pro Hektar mit der Urah in der Hand auszurechnen, wann ein derartig belasteter landwirtschaftlicher Betrieb, mag er Gross-, Mittel- oder Kleinbetrieb sein, zum Erliegen kommen muss.

Die deutsche Landwirtschaft ist per 30. September 1928 mit etwa 1 1/2 Milliarden Realkrediten, etwa 300 Millionen Krediten von mittlerer Laufzeit und etwa 2 Milliarden kurzfristigen Krediten, also insgesamt mit etwa 3 Milliarden Mark, belastet, so dass die Zinsbelastung der Landwirtschaft einschliesslich derjenigen aus den sogenannten Schwimmkrediten gegenwärtig bereits den Betrag von 4 Milliarden Reichsmark überschritten hat.

Der Übergang der Landwirtschaft in allen ihren Teilen und Betriebsformen zu einer extensiven Wirtschaft zeigt sich auch aus dem enormen Rückgang der Kornproduktion gegenüber derjenigen von dem Kriege. Es wurden auf den Hektar in Tonnen geerntet: im Jahre 1913: Winterweizen 2,41, Sommergerste 2,40, Winterroggen 1,91, Sommergerste 2,20, Hafer 1,20, Spelz 1,81; im Jahre 1921: Winterweizen 2,35, Sommergerste 1,75, Winterroggen 1,70, Sommergerste 1,75, Hafer 1,60, Spelz 1,87; im Jahre 1922: Winterweizen 1,91, Sommergerste 1,75, Winterroggen 1,31, Sommergerste 1,75, Hafer 1,25, Spelz 1,91; im Jahre 1923: Winterweizen 1,27, Sommergerste 1,96, Winterroggen 1,51, Sommergerste 2,17, Hafer 1,87, Spelz 1,21; im Jahre 1924: Winterweizen 1,61, Sommergerste 1,78, Winterroggen 1,35, Sommergerste 1,61, Hafer 1,30, Spelz 1,09; im Jahre 1925: Winterweizen 1,95, Sommergerste 1,91, Winterroggen 1,74, Sommergerste 1,92, Hafer 1,57, Spelz 1,29; im Jahre 1926: Weizen 1,62, Roggen 1,35, Gerste 1,56, Hafer 1,82, Spelz 1,03; im Jahre 1927: Weizen 1,88, Roggen 1,45, Gerste 1,85, Hafer 1,80, Spelz 1,11. Bei dieser Entwicklung der landwirtschaftlichen Verhältnisse ergeben sich folgende katastrophalen Ziffern der Einfuhr fremder landwirtschaftlicher Produkte nach Deutschland: 1913 betrug die Einfuhr 3,996 Milliarden, in den Jahren 1925 bis 1927 4,144 Milliarden, 3,889 Milliarden und 4,127 Milliarden, allerdings unter völlig veränderten allgemein wirtschaftlichen Umständen. Im Jahre 1927 sind also für etwa 1,5 Milliarden Reichsmark agrarische Produkte aus dem Ausland eingeführt worden und hat damit die Einfuhr den höchsten Höhepunkt seit Bestehen des Deutschen Reiches erreicht. Wenn man nun bedenkt, dass die Gesamtfläche aller landwirtschaftlichen Betriebe im Reich einschliesslich der Forstbetriebe 41,4 Mill.

Amerikanische Unfallziffern.

In den Vereinigten Staaten ereignen sich in einem Jahre ungefähr 100 000 tödliche Unglücksfälle, von denen 20 000 Kinder betroffen, schreibt die „World“ in einem Leitartikel. Es sind ungefähr 9 Millionen Fälle von Verletzungen durch Unglücksfälle zu verzeichnen, die so schwerer Natur sind, dass sie vermerkt zu werden verdienen. Der durch Unglücksfälle verursachte wirtschaftliche Verlust wird auf mehr als 5 Milliarden Dollar geschätzt. Bedeutende Verleserungen der Sicherheitsmassnahmen haben den Prozentsatz der Unglücksfälle sowie deren Umfang in einigen Industrien und Einzelanlagen herabzudrücken vermocht. So konnte die Stahlindustrie einen Rückgang um 60 Prozent in der Zeit zwischen 1917 und 1927 verzeichnen. Die Portland Cement Association hatte zwischen 1920 und 1925 einen solchen von 29 Prozent mit einem weiteren Rückgang im Jahre 1927. Die Clark-Zwirnfabriken konnten 10 Millionen Arbeitsstunden ohne einen einzigen Unglücksfall verzeichnen, die Edgar Thompson-Stahlwerke gleichermassen 414 000 Arbeitstage. — Keine andere Kategorie von Unglücksfällen verlangt heute eine gleiche aufmerksame Beachtung als eine, die in wenigen Jahren zu einer unvorstellbaren Höhe gestiegen ist, nämlich die Unfälle, die auf die Zunahme des Automobilverkehrs zurückzuführen sind. Allein diese Art von Unglücksfällen verursacht jährlich in der Stadt New York mehr als 1000 Todesfälle, während eine mehrfache Zahl von Personen verletzt werden.

Der neue ungarische Gesandte in Paris. Paris, 22. Dez. (A.A.) Der neue ungarische Gesandte Villani überreichte Doumergue seine Beglaubigungsschreiben.

Kältewelle in Spanien. Madrid, 22. Dez. (A.A.) In Madrid und ganz Spanien hat eine scharfe Kälte eingesetzt, die sich besonders in Hochkatalonien bemerkbar macht, wo das Thermometer um mehr als 12 Grad sank.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke Die besten Spielwaren im BAZAR DU LEVANT PERA Pera-Hauptstrasse 314



CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG — PERA, TUNNELPLATZ —

der Reisen verkürzen und somit zur Bequemlichkeit der Passagiere beitragen, sondern vor allem auch das Luftschiff machen, Luftschiffe von doppelt so grossem Format wie der „Gr. Zeppelin“ müssten ohne weiteres imstande sein, die Reise von Europa nach Amerika in kürzester zweieinhalb Tagen und die Rückfahrt in weniger als zwei Tagen durchzuführen.

Was die Rentabilität derartiger Luftschiffe betrifft, so ist hierzu folgendes zu bemerken: Ein moderner Ozeandampfer von etwa 35 000 Tons kann jährlich rund zehn Mal nach Amerika und wieder zurück fahren, während ein Luftschiff bequem 36 Fahrten jährlich machen könnte. An Brennstoff würde ein derartiges Luftschiff allein etwa 1 Million Mark jährlich gegenüber dem Dampfer ersparen. Davon abgesehen aber die Kosten für die Mannschaftsbezahlung und die Nahrung beim Luftschiff im Jahre fast 4 1/2 Millionen Mark weniger als beim Ozeandampfer. An positiven Einnahmen bringt ein Ozeandampfer der erwähnten Grösse bei restloser Ausnutzung der Kabinen und Laderaume etwa 4 1/2 Millionen Mark je Fahrt, d.h. also bei 10 Fahrten im Jahr etwa 30 Millionen Mark jährlich. Das Luftschiff würde bei jeder Fahrt nur rund 350 000 Mark einnehmen, aber da es jährlich 36 Fahrten machen könnte, würde der Jahresertrag, sich insgesamt auf nicht weniger als 25 Millionen Mark stellen. Die Differenz würde also jährlich nur etwa 5 Millionen ausmachen, die allein durch die verminderten Brennstoff- und Mannschaftskosten wieder wettgemacht würden.

In der Praxis könnten die obigen Zahlen allerdings sicherlich niemals erreicht werden, da mit einer hundertprozentigen Ausnutzung des Ozeandampfers ebenso wenig zu rechnen ist, wie mit der eines Luftschiffes. Rechnet man mit einer sechzigprozentigen Benutzung, so ergibt sich für den Dampfer eine jährliche Bruttoeinnahme von 15 Millionen Mark, für das Luftschiff eine solche von 15 Millionen Mark. Betriebskosten des Luftschiffes, so ergibt sich in diesem Falle, dass das Luftschiff jährlich 1 1/2 Millionen Mark mehr einbringt als der Ozeandampfer. Erwägt man nun noch, dass der Dampfer mindestens vier Mal so viel kostete wie das Luftschiff und dass die Unterhaltungskosten für die Hafenanlagen wesentlich höher sind als die für einen Luftschiffhafen, so ergibt sich eine einwandfreie Überlegenheit des Luftschiffes gegenüber dem Dampfer in kommerzieller Hinsicht. Es wird Aufgabe der „Gr. 100“ sein, die Probe auf das obige Exempel zu machen.“

Sowohl Commander Burney, dessen Ausführungen im grossen und ganzen auch sein Optimismus berechtigt ist, muss die Zukunft lehren. Einsteilen scheint der Bau des englischen Luftschiffes noch recht erhebliche Schwierigkeiten zu bereiten, denn obwohl bereits seit Jahr und Tag an der „Gr. 100“ gearbeitet wird, ist bislang noch nicht einmal das Gerippe fertiggestellt.

Kongress der Sowjetjournalisten. In Moskau tagt ein Kongress der Berichterstatter der kommunistischen Zeitungen, zu welchem sowohl die Arbeiterkorrespondenten (Rabkory) wie auch die in den Dörfern lebenden bäuerlichen Korrespondenten (Selkory) aus allen Ländern der Sowjetunion eingeladen sind. Es ist die vierte derartige Tagung seit Bestehen der Sowjetunion. In den Eröffnungsreden wurde auf die wichtigen Aufgaben der Partei- und Sowjetpresse hingewiesen. Es sind auch ausländische kommunistische Journalisten als Gäste eingeladen, doch gibt die „Pravda“ ihrem Bedauern Ausdruck, dass die Zahl der Gäste viel kleiner ist, als vorgezogen. Der Grund dafür sei in den Hindernissen zu suchen, welche viele Regierungen ausländischer Staaten ihren Staatsangehörigen bei Ausrichtung der Visa nach Sowjetrußland in den Weg gelegt haben. Aus Deutschland ist eine aus vier kommunistischen Journalisten bestehende Delegation eingetroffen.

Neue Verhaftungen in Ostgalizien. Nach Mitteilungen aus Lemberg hat die politische Polizei in den Wohnungen ukrainischer Studenten und Arbeiter Hausdurchsuchungen vorgenommen und mehrere Personen verhaftet. Es soll eine grossangelegte geheime ukrainische Organisation entdeckt worden sein, die sich auch in der Bauernschaft durch Verbreitung antipolnischer Schriften und Anwerbungen aktiver Mitglieder für die revolutionären Ziele betätigt habe. Die Bewegung werde aus Karpaten-Rußland und der Slowakei geleitet, wo die angesehensten ukrainischen Politiker lebten. Da angeblich auch kommunistische Literatur gefunden wurde, nehmen die Behörden an, dass die Nationalisten gemeinsam mit den Kommunisten den Kampf gegen die bestehende Staatsordnung in Polen führen.

Ein Kurzwellensender für die Tschechoslowakei. Die tschechoslowakische Telegraphenbehörde hat die Errichtung einer Kurzwellen-Senderanlage in der Nähe von Prag, und zwar in der Ortschaft Pödeprady, beschlossen.

Es handelt sich um zwei Kurzwellen-Röhrensender mit einer Röhrenausgangsleistung von je 20 Kilowatt, die auf den Wellen von 1,5 bis 30 Metern den Verkehr zwischen der Tschechoslowakei und Amerika betreiben sollen. Die Station wird mit zwei Sendern ausgerüstet, um Tag und Nacht mit der jeweils geeigneten Welle arbeiten zu können. Als Antennen werden vorerst einfache Strahler nach dem Telefunkenprinzip verwendet.

Der Bau der Station soll so beschleunigt werden, dass bereits in der ersten Hälfte des Jahres 1929 der reguläre Betrieb aufgenommen werden kann.

Hauptgeschäftsführer: F. v. Honoyer
Verantwortlicher Schriftleiter:
Direktor Achmed Mascher Bey
Anzeigen: R. Schmidt.
Verlag: von Honoyer & Co.
Druck: Phönix-Buch- und Steindruckerei.

Baumharr: F. von Honoyer.
Müdür ve müdür-mesul: A. Mezzaffar Bey

* Feuilleton *

Vor 25 Jahren machte Wilbur Wright den ersten Luftsprung.

Erinnerungen eines Augenzeugen.

(Von unserem New-Yorker Korrespondenten.)

Anlässlich der Washingtoner Luftfahrtkonferenz hat ein Vertreter der dortigen Versuchsanstalt für Luftfahrt Orville Wright eine Rede gehalten, die über die Geschichte der Luftfahrt in den Vereinigten Staaten und die Entwicklung der Luftschiffe in der Welt ein interessantes Bild gibt. Mein Vater sagte: Das ist etwas für Dich! Du kannst mitkommen. Dann fuhren wir zwei Stunden weit nach Kitty Hawk. Mein Vater war Vertreter eines österreichischen Blattes, er musste viel umherreisen, hat mich aber nur sehr selten mitgenommen. Nur dann, wenn es etwas war, was ihn eigentlich nicht interessierte. Nur dann, wenn er meinte, dass das etwas für Kinder ist. Ich war damals 12 Jahre alt und es wird schon so gewesen sein, dass mich die Bockkämpfe, die Automobils- und Radrennen mehr interessierten, als ihn, den würdigen Mann. Dermal hatte er eine Einladung bekommen von zwei Brüdern Wright, die einen Flugversuch machen wollten. Er hielt nichts davon und war sehr ungelassen darüber, dass sein Berufliche Unannehmlichkeiten mit sich brachte.

In Kitty Hawk wies man uns nach einer weiten öden Heide. Es hier ein ekelhafter Wind. Unweit eines primitiven Schuppen standen ein paar Menschen und Irreführer. Mein Vater sagte: wenn ich das gewusst hätte, wäre ich garnicht gekommen. Es war eben so, dass fast alle Journalisten noch viel weniger von der Sache gehalten hatten, als mein Vater und überhaupt nicht erschienen waren. Wir warteten sehr lange und fielen entsetzlich. Dann wurde der Schuppen geöffnet, und mehrere Männer zogen die Flugmaschine heraus. Ich konnte heute schwer sagen, welchen Eindruck sie auf mich machte, denn das Wort „optimal“, das allein zutrifft, setzt doch etwas

Vollkommenes voraus, und das gab es ja damals nicht. Ich weiss nur, dass ich mir damals unter einer Flugmaschine überhaupt nichts vorstellen konnte, weil ich vorher nur Luftballons gesehen hatte. Vielleicht war ich etwas enttäuscht, weil die Maschine der Wrights nicht wie ein Vogel aussah.

Man schleppte die Maschine auf etwa 30 Meter lange hölzerne Schienen, die von dem Schuppen aus in die Heide hineinführten. Vor dem Schuppen erhob sich ein hölzerner kleiner Turm, in dem ein eisernes Gewicht aufgehängt war. Zwischen dem Schienen lief ein Seil von dem Gewicht über eine Rolle am Ende der Bahn und zurück zur Maschine. Das Ganze stellte eine Art Schleudervorrichtung dar. Der Apparat stand nicht auf Rädern, sondern auf hölzernen Kufen. Plötzlich wurde der Motor angelassen und die Luftschraube an der Rückseite der Maschine drehte sich mit ungeheurer Lautstärke. Ein Mann setzte sich in ein Gestell zwischen den Tragflügeln. Es war, wie ich später erfuhr, Wilbur Wright. Er winkte mit der Hand, und jemand löste die Hemmvorrichtung des Gewichtes. In diesem Augenblick raste die Maschine mit sehr grosser Geschwindigkeit über die Schienen. Nach 20 Metern lösten sich die Kufen von den Schienen, fielen dann noch einmal zurück und kamen wieder hoch. Der Apparat stand plötzlich in der Luft. Niemand in der Gruppe sprach ein Wort. Das Geräusch der Motoren erstarb plötzlich, und die Maschine rutschte einige Meter über die hölzerne Erde. Orville Wright kam später zu uns und sagte, dass sein Bruder 12 Sekunden in der Luft gewesen sei. Die erreichte Höhe betrug etwa einen Meter.

Wir sahen uns noch einen weiteren Flug an, dann mussten wir gehen, um den Zug zu erreichen. Die Maschine ist an diesem Tag dreimal geflogen. Nach dem letzten Flug fasste sie der Wind und zerdrückte sie. Mein Vater telegraphierte nach Wien den lapidaren Satz: „Die Brüder Wright sind heute zum ersten Mal mit ihrer Flugmaschine, von der sie viel Gerede machen, geflogen, aber es gehört viel Phantasie dazu, diese Luftsprünge „fliegen“ zu nennen.“

Wenn man mich heute fragt, welchen Eindruck ich von den „Luftsprünge“ hatte, muss ich der Wahrheit die Ehre geben und sagen, dass ich gar keinen hatte. Ich war damals gerade in meinen Jahren, wenn recht hoch geschraubt. Andererseits war ich doch wiederum etwas begeistert,

vielleicht vom dem Gedächtnis, das die Maschine machte. Sicherlich ist sich an jenem Tage.

dem 17. Dezember 1903 ausser den Brüdern Wright niemand dessen bewusst geworden, dass ein historisches Augenblick erlebt hatte.

Die Wrights bauten ein Jahr später eine zweite Maschine und sind mit ihr schon im nächsten Jahre eine halbe Stunde lang in der Luft geflogen. Das begeisterte die Augenzeugen wohl mehr als beim ersten Luftsprung, aber der Triumph der fliegenden Brüder begann erst 1907, als sie ihre Europareise machten. In den Jahren 1905 und 1906 hatten sie das Fliegen schon missmutig in den Nagel gehängt und wurden erst wieder aktiv, als sie einen stärkeren Motor bekamen und Santos Dumont in Paris als Konkurrent sahen.

Wilbur Wright, der erste Flieger, ist 1912 am Typhus gestorben. Sein Bruder lebt auch heute noch und nimmt lebhaften Anteil an allen Problemen der Fliegerei.

Herbert Eulenbergr.

Zwischen zwei Männern.

Eine Lebensdichtung. Stuttgart 1928. J. Engelhorn Nachf. Kartograph. Rm. 3,50. Leinen. (A. A. Hahleider Rm. 3,50.)

Kann eine Frau zwei Männer zur gleichen Zeit lieben? Und kann sie dabei mit ihnen in harmonischer Gemeinschaft leben? Die Beantwortung dieser in der Geschichte der Menschheit immer wieder auftauchenden Fragen hat Herbert Eulenbergr in seinem neuen Buch auf verschiedenen Wegen zu geben versucht. Das Problem entzündet sich an fünf verschiedenen weiblichen Figuren des Romanes, vor allem an dem unabhängigen jungen Mädchen, das zwischen dem russischen Flieger und dem charaktervollen Bibliothekar schwankt, und an der erschütternden Gestalt der Herzogin, die in ihrem Herzenswiderspruch mitschuldig wird an der Ermordung ihres Geliebten.

Ein besonderer Reiz des Buches ist die kunstvolle Verflechtung dieser beiden Handlungen, deren eine in der Gegenwart spielt, während die andere sich allmählich aus vergilbten Erinnerungsblättern offenbart und immer wieder geheimnisvolle Schatten über der Haupthandlung wirft.

Tiefe Menschenkenntnis und erschöpfliche Phantasie vereinigen sich hier mit reifer Erzählkunst zu einem packenden und höchst eigenartigen Werk von dichterischer wie weltanschaulicher Bedeutung.

Bilder aus dem schönen Kreise Kochem a. d. Mosel.

Der Kreisabschluss von Kochem hat im Eckhardt-Verlag in Düsseldorf das obige Buch erscheinen lassen, das als Werkschrift für den Fremdenverkehr gedacht ist und in erster Linie durch seinen reichen Bilderschmuck wirken soll. Diesen Zweck erreicht es sicherlich in jeder Hinsicht. Nach einem nur kurzen einleitenden Text führt uns das Buch 62 hervorragend wiedergegebene Bilder vor, die jedes für sich den Zauber köstlichster Poesie atmen. Die prächtigen Landschaften des Moseltales wie der romantischen Eifel mit ihren Mauern und des waldbedeckten Hunsrück ziehen an uns vorüber, wir blicken in die trauten Winkel der kleinen Städtchen und sauberen Dörfer, sehen die Rinnen uralter Burgen und Klöster in oft entzückender Lage, kurz wir atmen bei jedem Bilde den Geist einer viertausendjährigen Geschichte, sehen die stummen Zeugen grosser Kultur, wallengänger Ritter, frommer Mönche und stolzen Bürgertums, Zeugen, die unsere Gedanken leitweise bis ins 9. te Jahrhundert zurückziehen lassen. Bunt verstreut in die vom Verlag Knippenberg in Düsseldorf gelieferten Lichtbildaufnahmen erscheinen viele Reproduktionen der berühmten gewordenen Reproductionen von Josef Storz. Das Buch ist alles in allem eine hervorragende Auslese aus den vielfältigen landschaftlichen Schönheiten der Kochemer Berge und Täler, geschichtsbearbeitet, hermit durch Julius Wolffs „Landsknecht von Kochem“, aber noch berühmter durch seine lieblichen Weine, und beim Durchblättern des Buches wird manchem dieser und jener Name der Städtchen und Dörfer die Erinnerung an frühere Stunden beim perlenden Mosel zurückrufen, an Stunden, da er in der Heimat der Kochemer Schlossberg, den süffigen Bruttiger oder den lieblichen Valviger Berg schlürfen konnte.

P. D.

Bulgarische Kulturpropaganda (Bulgarischer Dienst der „Türkische Post“).

Drei Mitglieder des bulgarischen Kulturvereins, der Komponist Kiselkoff, der Maler Kirschowski und der Kinoschauspieler Pascheff treten jetzt eine Weltreise an, um durch Ausstellungen, Konzerte und Vorträge bulgarische Kunst und das bulgarische Lied im Ausland bekannt zu machen. Das Unternehmen findet die vollste Unterstützung des bulgarischen Innen- sowie Auswärtigenministeriums, des Kultusministeriums und des Koalig.

Lautlos wie sein Schatten.

Roman von Frank Rauen.

Copyright by Carl Duncker-Verlag Berlin.

31. Fortsetzung.)

XXII.

Roger schüttelte das Peinliche des Vorfalles schnell ab. Er drückte sich die gegenüberliegende Häuserfront entlang der engen Gasse, entdeckte im dritten Stock des Griechen Licht.

Er dachte fieberhaft nach, wie er unaufrichtig in das Haus gelangen könnte, aber sein stets so dienstbarer Verstand, der sonst immer wieder eine neue Wendung fand, versagte.

Er lauschte mit zum Rücken gespannten Sinnen nach oben und spürte im Unterbewusstsein, dass er sich nicht mehr im Zugel hatte. Aber er kämpfte dagegen nicht mehr an.

Erusste, dass es zwecklos gewesen wäre.

XXIII.

„Dass Sie von meinen wunderbaren, eignen für nicht importierten heimatischen Weinen nicht kosten wollen“, sagte Kanaris zu Romana, die an dem prachtvollen Tisch, einem geschneiderten Hartholzkunststück aus der Medicenzeit, in der Mitte der Zimmers sass, „das kränkt mich tief.“

„Er nahm einen tüchtigen Schluck.“

„Ich trinke gewöhnlich überhaupt nicht“, begabte Romana, die nicht zu blicken schenkte, wie der Grieche mit von Alkohol entleierten, dringlichen Augen sie ansah. „Es war ohnehin zu viel, was ich mir heute geleistet habe.“

„Ach was“, rief Kanaris, der nach der nächsten der zahlreichen Flaschen griff, die noch mit Kellerstaub bedeckt, Ruggers herbeigebracht hatte. Der Grieche bekam die schlüpfrige Boulette nicht richtig zu fassen, denn seine Hand zitterte. Die Flasche fiel und zerschellte auf dem Steinboden.

Romana war aufgesprungen.

„Verzeihung“, sagte Kanaris, halb argwöhnlich, halb ermaßigt, als ob ihm der Knall

einen Ruck gegeben hätte, und er fasste nach ihrer Hand und drückte sie lange an die Lippen.

„Romana“, keuchte er und wollte den Arm um ihre Mitte schlingen.

Da traf ihn ein Blick aus nichternen, klaren Augen.

„Und die Hauptache“, sagte sie mit eigentümlicher Heftigkeit.

„Das Halsband der Ägypteritz.“

Ein ärgersüchtiges Zucken verzerrte das verfallene Gesicht des Griechen. Aber er fand sich rasch.

„Ja, richtig“, lachte er. „Das hätte ich ja beinahe vergessen. Wollen Sie indessen von den Südfischen nehmen. Ich bin in wenigen Minuten wieder da. Oder wünschen Sie, den Nebelraum sich anzusehen? — Er sagte es mit einem Augenzwinkern. — „Es ist mein Vornamen, mit allen Buchstabenlauten ausgestattet.“

Er winkte ihr vertraulich zu und verschwand.

Sowie die Türkinke in ihre gewöhnliche Lage kam, straffte sich der Gestalt Romana. Sie sprang zur Tür — lauschte . . .

Die Tritte des Griechen verhallen auf dem langen Gang, sie hörte ihn die Treppe abwärtssteigen.

Da drückte sie langsam die Klinke nieder, öffnete und stand draussen. An der Gegenwart waren unten und oben zwei kleiner und in der Mitte eine gewichtige Doppeltür. Romana versuchte zu öffnen. Sie hätte am liebsten aufgeschubt: die mächtige, hohe Tür war nicht versperert, sich aber nur langsam dem Drucke ihres ganzen angestemmen Körpergewichtes und knarrte ein wenig in den Angeln.

Romana, in einem stockfinsternen Raum, der muffig roch, suchte rechts an dem Türnähmen und in nächster Nähe nach dem elektrischen Schalter. Endlich fasste sie ihn. Sie knippte an.

Ein massloses Erschrecken erfasste sie, denn ihr über den Leib. Sie hatte erwartet, eine oder mehrere Glühbirnen würden ihr helles Licht ausstrahlen. Dafür aber leuchteten ein paar Kirchfenster in bunten Farben auf, blau, grün, rot, hinter denen die Lichtquelle angebracht war. Der bläuliche Raum war in ein mythisches Halblicht gehüllt.

Romana hatte sich bald gefasst. Sie nahm halbwegs deutlich die Gegenstände wahr, die an den Wänden und die Mitte entlang aufgestellt waren: ganze Altäre, Trüben, Standbilder aus allerlei Material, die in dem Halbdunkel sich unheimlich

Fahrkarten für Eisenbahn Dampfer und Flugzeuge

Vertretung MITROPA (Schlafwagen)

Reisebüro „NATTA“

Büros: Galata-Seral Pera-Palace

Telefon PERA 104 12599

Wirtschaftlicher Teil.

Smyrnaer Wirtschaftsbericht.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».) (Fortsetzung und Schluss.)

Olivendöl. Die Preise haben im November angezogen, weil die Nachfrage, besonders von Italien her, immer reger wurde.

Das Wechselgeschäft zeigte im November keine besonderen Schwankungen. Das engl. Pfund stieg Mitte des Monats um 5 Pat per engl. Pfund, d.h. von 962 1/2 auf 968 Pat.

Neue deutsche Sachverständige bei den Moskauer Wirtschaftsbesprechungen. * Berlin, 16. Dez.

In den letzten Tagen mehrere deutsche Sachverständige nach Moskau gereist, um an den deutsch-russischen Wirtschaftsbesprechungen bei der Beratung der zur Diskussion stehenden Einzelfragen teilzunehmen.

Sesam. Die Preise für Sesam aus Tiro, Smyrna, Udemisch und Pergamon betragen 32, 31 1/2, 32 und 31 Pat. die Okka. Der Markt war leblos.

Ja p a k. Bei sehr ruhigem Markt wurde für Techiwir Ware 110 Pat. die Okka notiert.

Baumwolle. Seit Eröffnung des Marktes im September waren die Preise stets steigend. Im November schloss Nasilier und Türeer Baumwolle mit 100 Pat. die Okka ab, Balikeser und Baidir (2ter Qualität) mit 96 Pat., Yeni Bazar mit 97 Pat. und Kasaba Baumwolle mit 95 Pat.

Das litauische Regierungsblatt für den Handelsvertrag mit Deutschland. Die ungewöhnlich heftige Kampagne der litauischen Oppositionspressen gegen den deutsch-litauischen Handelsvertrag veranlasst den offiziellen «Lietuvos Aidai», diesen Angriffen entgegenzutreten und den Vertrag zu verteidigen.

Mandeln. Bittere Mandelkerne aus der Smyrnaer Gegend blieben im Preise unverändert seit den letzten zwei Monaten. Dagegen waren die süßen Mandelkerne in den letzten zwei Monaten im Preise gestiegen, Durchschnittspreis im November betrug 160 Pat die Okka.

Effektenmarkt. Auch im November war die innere Anleihe wiederum

Hundertjahrfeier der Witkowitz Eisenwerke. Die weltberühmten Witkowitz Eisenwerke in Mährisch-Ostau haben die Hundertjahrfeier ihres Bestandes begangen.

Einschränkung des rumänischen Devisengeschäftes. Die Rumänische Nationalbank hat den Privatbanken verboten, auf eigene Rechnung Devisengeschäfte abzuschließen.

Restaurant und Café ROUFF HEUTE am 24. Dezember Weihnachtsfeier COTILLON und UEBERRASCHUNGEN

Zögern Sie nicht weiter mit der Beschaffung Ihrer Winterausrüstung und entschliessen Sie sich Ihre Einkäufe bei MAYER IN GALATA

Anlässlich der Festtage stellt DIE SATIE (Türkische Akt.-Ges. für elektrische Einrichtungen) Metro Han Pera, Angoradschadessi Stambul eine Auswahl elektrischer Apparate aus.

Das Geschenk, das Jung u. Alt Freude bereitet, ist ein KODAK (EGYPT) S. A. gegenüber dem Pera-Tunnel PERA

KRUPP

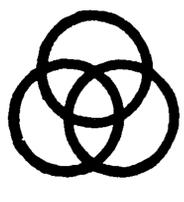
In den letzten Jahren durch Schaffung roth- und säurebeständiger Chromnickelstähle seinen Ruf als führendes Edelmetallwerk erneut gerechtfertigt. Keiner anderen Firma des In- und Auslandes ist es bisher möglich gewesen, Stahlegierungen von gleicher chemischer Beständigkeit zu erschmelzen.

ausnahmen. Dann, trotz des zerstreuten Lichtes erkennbar: funkeln die Messgeräte. Romana näherte sich rasch dem ersten Altar, auf dessen Platte unter anderen Messgegenständen auch eine Monstranz stand.

Kein Zweifel: wie sie das Prachtstück von Monstranz an das Knie aufgestützt hielt, sah sie die Stelle, die zur Aufbewahrung der Hostie dient, mit Papier wie Packpapier ausgefüllt.

Hircovitch u. Loucrezi Juweliere Pera 466, gegenüb. Buchhdt. «Mondalan»

Als GESCHENK wählen Sie stets eine DOXA Die alles vereint: PRÄZISION, SOLIDITÄT, ELEGANZ, BILLIGKEIT



Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) der Fabrik BOMONTI

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 20 Worten Ltq. 1.— werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz u. A. PLATTNER, Pera-Tekke.

Banque Chrissoveloni Rumänische Aktiengesellschaft Eingez. Kapital Lei 350.000.000 Reserven 150.000.000

Phoenix Stein- und Buchdruckerei Phoenix Haus

Russische Wurstwarenfabrik u. Delikatessenladen, Schlächterei, Gemüsehandlung u. Geflügel. **BENEDATO & Co., Pera** Telefon: Pera 3332 Hamal-Baschi 38 (gegenüber der Engl. Botschaft) wünscht seinen Deutschen Kunden ein frohes Weihnachtsfest.

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg

Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer.

D. ADOLF LEONHARDT erw. geg. 22. Dez. D. ACHALA erw. gegen den 31. Dez.

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Warna, Konstanza. D. ANDROS ladet zw. 2. u. 3. Januar

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach Danzig D. PERA ladet zw. 23. u. 24. Dez.

Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)

Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).

Fernost (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. s. w.)

Australien (Adelaide, Melbourne, Freemantle).

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrt nach: Amsterdam, Rotterdam, Hamburg

Transport von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Göteborg, Stockholm, Oslo (Christiania), sowie nach allen Rumpfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Nächste Abfahrt nach: Burgas, Warna, Konstanza

In Konstantinopel erwartete Dampfer D. MIDDLEMOOR ladet zw. 20. Dez.

Auskünfte erteilt F. Ascolio Mango & Co. Ltd. Galata, Technial Ribetion Han, Telefon 1-2565 6.

Bei EPREM die besten Pelzwaren zu den vorteilhaftesten Preisen. PERA, ISTIKALSTRASSE 391



Ankünfte.

sjs Caldea, Montag 25. Dez. aus Italien und Griechenland.

sjs Dalmatia, Mittwoch 2. Jan. aus Italien, Griechenland (Saloniki).

sjs Caldea, Freitag 4. Jan. aus Batum.

sjs Dalmatia, Sonntag 6. Jan. aus Odessa, Rumänien und Bulgarien.

sjs Gasteln, Kapt. Perlot, Dienstag 25. Dez. um 8 Uhr nach Smyrna

sjs Caldea, Kapt. Verbas, Dienstag 25. Dez. um 14 Uhr nach Samsun

sjs Dalmatia, Kapt. Alessio, Sonntag 30. Dez. um 18 Uhr nach Saloniki, Volo

sjs Semiramis, Kapt. d'Antonie, Donnerstag 27. Dez. Punkt 9 Uhr vormittag

Das Post-Paketboot «PRINCIPESSA MARIA» Dienstag 25. Dez. um 15 Uhr aus Konstanza

Das Post-Paketboot «DUROSTOR» Mittwoch 26. Dez. aus Jaffa und Haifa.

Das Post-Paketboot «ROMANIA» Freitag 28. Dez. um 15 Uhr aus Konstanza.

Das Post-Paketboot «DACIA» Komm. Negru, Dienstag 25. Dez. um 12 Uhr nach Konstanza.

Das Post-Paketboot «DURUSTOR» Kommandant Popescu, Mittwoch 26. Dez. nach Konstanza.

Das Post-Paketboot «PRINCIPESSA MARIA» Kommandant Marsacianu, Donnerstag 27. Dezember um 12 Uhr nach Konstanza.

Eirische Eisenbahn-Fahrkarten nach allen wichtigen Städten-Rumänien.

Die Agentur gibt Hin- & Rückfahrkarten mit 25 o/o Ermäßigung auf die Rückfahrt aus.

Alle Auskünfte erteilt die General-Agentur des Schiffahrtsgesellschafts des Rumänischen Staates, Galata, Merkes Richtim-Han, am Kai Tel. Pera 2034.

Französisches Theater. Dienstag «Du, die ich so geliebt haben»

Darulbedayi vom 18 bis 24. Dezember alleabendlich HOCHZEITSMARSCH

von Henry Bataille.

Aus Konstantinopel.

Deutsche Evangelische Kirche. Pers, Anall-Teichschms, Emin Dschami-Strasse, Nr. 42.

Montag, 24. Dez., nachm. 4.30 Uhr: Musikalische Christfeier.

Dienstag, 25. Dez., vorm. 10.30 Uhr: Festgottesdienst.

Mittwoch, 26. Dez., vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst: Vikar Dr. Gross.

Montag, 31. Dez., nachm. 5 Uhr: Jahresabschluss-Feier, anschl. Beichte und heil. Abendmahl.

Dienstag, 1. Januar, vorm. 10.30 Uhr: Neujahrs-Gottesdienst.

Am Sonntag, 23. Dez. und Sonntag, den 30. Dez. findet um 11.45 Uhr Kindergottesdienst, aber kein Gottesdienst statt.

St. Georgskirche Galata, Techniarstrasse gegenüber dem englischen Generalkonsulat

25. XII. 24 Uhr: Mitternachtsmesse, 8 Uhr: deutsche Singmesse, 9.30 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

26. XII. 8 Uhr hl. Messe, 30. XII. 8 Uhr deutsche Singmesse, 9.30 Uhr hl. Messe mit deutscher Predigt.

31. XII. 17 Uhr Te Deum zum Jahresabschluss.

1. I. 1929. 8 Uhr deutsche Singmesse, 9.30 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

ALEMANNIA. Zu der am 25. Dezember (1. Feiertag) im grossen Saal der Teutonia stattfindenden Weihnachtsfeier

laden wir alle unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich ein.

Das Programm ist auf Reichhaltigkeit ausgestattet (Kinderbescherung, Variété, Theater, Tombola, Tanz usw.) und verspricht somit einen ausgezeichneten Abend.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Die Gasi-Brücke. Für den Bau der Gasi-Brücke sind von europäischen Ingenieuren 5 Projekte eingereicht, die durch eine Kommission, welche in der Stadtpräfektur zusammengerechnet wird, untersucht werden.

Die Kosten des Nebels. Eine Rechnung hat ergeben, dass in der letzten Zeit am Eingang des Bosporus als Warnungszeichen beim Nebel für die eingehenden Dampfer Kanonenschüsse im Werte von insgesamt 10,000 Pfund abgefeuert wurden.

Ein internationaler Dieb verhaftet. Der Italiener Lango Dape, der als gefährlicher internationaler Dieb mehrere Städte unsicher gemacht hat, wurde am Hafen von Stambul verhaftet.

Das Ergebnis der Wegsteuer in Konstantinopel. Im Jahre 1928 wurde nach der «Milliet» in der Stadt Konstantinopel Wegsteuer in Höhe von 1000.020 Pf. eingenommen.

Ein Gasi-Standbild in Smyrna. Die Stadtpräfektur von Smyrna hat beschlossen, am Kai vor dem Passamt ein Gasi-Standbild errichten zu lassen.

Räuberbanden bei Trapezunt. Von drei Räubern, die in der Gegend von Of bei Trapezunt ihr Unwesen trieben, blieb nach einem Kampf mit der Gendarmerie einer tot auf dem Platze, die anderen zwei wurden verwundet gefasst.

Feiern Sie heute abend alle bei GEORGIHI

Pera, gegenüber der Amerikanischen Botschaft. Reicher Weihnachtsbaum, besonderes Menü, mit Kasierrispensper und Sauerkraut.

Jeden Tag mittags Table d'Hôte 3 Gänge und Brot 55 Pat. 4 " " " 70 Pat.

Zahnarzt Dr. ATTA. approb. auf der Universität Marburg. Pera, Tepe-Baschi 73

Sprechst. Ugl. 4-7 (ausser Freitag u. Sonntag) Tel. Pera 862.

Die Weltmarke PYRAMID



Taschentuecher in groesster Auswahl nur im bekannten Weisswarenladen

ZACHARIADIS zu haben. TEL. PERA 785

Pera-Hauptstrasse 408/10 KEINE FILIALEN!

NEW-MAXIM Heute abend Weihnachtsfeier

Mit dem ganzen reichhaltigen Programm und MARTHE TRAWOEL - LOLITTA und NOTORIA

Die Nachtigall von Paris - Spanisches Duo und den beiden starken Orchestern.

Eine wahrhaft Pariser Feier Vergessen Sie nicht Morgen Dienstag Weihnachtstag

Grosser Tanznachmittag mit dem ganzen Programm Am Abend: TANZGALA.

Russische Wurstwarenfabrik u. Delikatessenladen, Schlächterei, Gemüsehandlung u. Geflügel. **BENEDATO & Co.**

PERA, HAMAL-BASCHI 38 (gegenüber Engl. Botschaft)

Table with 4 columns: Product name, Price, Product name, Price. Includes items like Schinkenwurst, Wienerwurst, Bratwurst, etc.

Ausnahmslos erstklassige Ware - Zustellung ins Haus und Provinz. Man spricht deutsch. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.

Sensationelle Nachricht Da das Kaufhaus BAKER

Pera, Istiklalstrasse 306-308 die anderen Abteilungen vergrössern will, sieht es sich gezwungen, die SPIELWARENABTEILUNG

für ganz aufzulösen und daher auch die Preise herabzusetzen. Benützen Sie die Gelegenheit

sich die grösste und schönste Ausstellung Konstantinopels anzusehen

Gebt unseren Kindern das GEWUENSCHTE! Denkbar grösste Auswahl im Spielwarenhaus KASMIRDSCHI-KAUFHAUS

Die für Damen und Herren bestimmten Toilettesachen im Angoraer Balik Basar verdienen alle Aufmerksamkeit.

Der Gürtel, der schlank macht

Der Gürtel hebt die Gestalt, lässt sie schmal erscheinen und verbindet die Leibeskräfte.



Tragt nur den «Russel-Gürtel» Er macht Sie jünger, geschmeidiger und eleganter.

In Verkauf nur bei der Filiale von Konstantinopel: Pera, Tunnel Platz.

Verlangen in unser illustriertes Preisverzeichnis.

Die ELEGANTE WEIB kleidet sich immer nur bei D. BLUM

Pera-Hauptstr. 141. Tel. Pera 902

Reichhaltige Auswahl in englischen Stoffen für Ueberzieher, Anzüge, Sportanzüge etc.

Frenchcoats und Regenmäntel. Spezialanfertigung für Damen.

Postarbeit binnen 24 Stunden.

Letzte Boersenkurse. 12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse

Mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Table with 4 columns: Obligationen, Vorkurs, Aktien, Vorkurs. Lists various financial instruments and their prices.

Die Berliner Börsenkurse fielen des Sonntages wegen aus.

ALLE Tage im HOTEL TOKATLIAN TANZTEE mit CARLITOS-JAZZ von 17 bis 19.30